

Checkliste für FHIR-Spezifikationen

Version: 1.0

Stand: 14.06.2022

Klassifizierung: öffentlich

1. Profile

- a. Alle Profile müssen auf der Basis von FHIR R4 erstellt werden
- b. für jeden in der Spezifikation verwendeten Ressourcentyp MUSS mindestens ein Profil publiziert werden, welches
 - i. Pflichtelemente kennzeichnet (Kardinalität 1..1)
 - ii. relevante Elemente kennzeichnet (Must-Support-Flag)
 - iii. Elemente mit festen/unveränderlichen Werten kennzeichnet (Fixed Values oder Pattern)
 - iv. Wertebereiche für Elemente mit codierten Datentypen einschränkt (ValueSet Binding oder Pattern oder Fixed Value)
 - v. Alle zu erfüllenden Bedingungen und Constraints definiert (Invarianten)
- c. die verwendeten Profile müssen die Empfehlungen der aktuellen Version der Deutschen Basisprofile berücksichtigen.
- d. Auf die Erstellung und Publikation eines Profils kann verzichtet werden, sofern ein bereits in INA publiziertes Profil die in b) genannten Kriterien vollständig erfüllt. In diesem Fall genügt im Implementierungsleitfaden eine Referenz auf das Profil.
- e. falls Ressourcen profiliert werden, für die in INA keine geeigneten Profile gefunden werden konnten, so ist für diese jeweils ausführlich die Verwendung und der Einsatzzweck zu beschreiben und auf die Verwendung geeigneter Terminologien zu achten.
- f. zu jedem publizierten Profil muss mindestens eine Beispiel-Instanz angegeben werden, die mindestens alle mit MustSupport gekennzeichneten Elemente enthält und gegen das Profil valide ist.

2. Terminologien

- a. Für alle Elemente, die von der Spezifikation verwendet werden und die einem Codierten Datentyp entsprechen (code, Coding oder CodeableConcept) ist entweder ein ValueSet-Binding oder ein fixed value oder ein Pattern anzugeben. Wenn das zugrunde liegende Profil mehrere Codierungen zulässt (Slicing), so ist anhand der Kardinalitäten kenntlich zu machen, welche Codierungen in der konkreten Spezifikation verwendet werden.

- b. Alle verwendeten ValueSets müssen maschinenlesbar als ValueSet-Ressource beschrieben werden, sofern nicht ein bereits an anderer Stelle publiziertes ValueSet verwendet wird, das diese Anforderungen erfüllt. In letzterem Fall genügt eine Referenz auf das ValueSet.
- c. Es sollten vorzugsweise Codes aus internationalen Terminologien wie zum Beispiel LOINC, ICD-10 oder SNOMED, sowie etablierten nationalen Terminologien, wie OPS oder PZN verwendet werden. Falls keine geeigneten Codes gefunden werden, müssen die verwendeten Codes in einer CodeSystem-Ressource definiert und als Teil der Spezifikation publiziert werden.

3. Extensions

- a. Die Verwendung von selbst definierten Extensions sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Der Vorzug ist international oder national definierten Extensions, bzw., in INA publizierten Extensions zu geben.
- b. Alle Extensions müssen in maschinenlesbarer Weise als StructureDefinition-Ressource beschrieben und publiziert werden, es sei denn, die Extensions sind bereits in INA publiziert, in diesem Fall genügt der Verweis auf die Definition.

4. API

- a. Sofern die Spezifikation auch ein Transportprotokoll für den Austausch der FHIR-Ressourcen vorsieht, so ist dies ausführlich zu beschreiben oder auf ein in INA publiziertes Transportprotokoll zu verweisen (z.B: KIM)
- b. Sofern die FHIR RESTful API zum Einsatz kommt, ist der Spezifikation ein CapabilityStatement beizufügen, das die für die konkrete Spezifikation relevanten Funktionen benennt.

5. Leitfaden und Publikation

- a. Der maschinenlesbare Teil der Exportspezifikation incl. der Beispiele müssen als FHIR-Package in der FHIR Package Registry publiziert werden.
- b. Alle Ressourcen im Package müssen gegen die FHIR-Spezifikation valide sein.
- c. Die Publikation muss auf ein menschenlesbares Dokument (Implementierungsleitfaden) im HTML-Format enthalten, in dem die Profile, Terminologien, ValueSet, CodeSysteme, Extensions etc. menschenlesbar dargestellt und mit Beispielen versehen sind.
- d. Der Implementierungsleitfaden sollte darüber hinaus Angaben zu
 - i. den Autoren der Spezifikation
 - ii. Ansprechpartnern im Falle von Rückfragen
 - iii. Version der Spezifikation
 - iv. Release Notes
 - v. Zweckbestimmung
 - vi. ...
 enthalten.